



## Verordnungen und Bekanntmachungen der Oberämter Calw und Neuenbürg.

Die Gemeinde Ottenhausen hat zwischen der Markung Arnbach und der von Oberniebelsbach eine Wegstrecke von 200 Ruthen herzustellen, die am 25. August Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause in Ottenhausen in Abstreich kommt. Hiezu werden die Liebhaber eingeladen. Neuenbürg, 24. Juli 1829.

K. Oberamt.

Hörner.

In der Gemeinde Ottenhausen ist kürzlich die Erbauung eines neuen Schulhauses, die im nächsten Jahre erfolgen soll, in Abstreich gekommen, der auf den Grund des Abstreichs mit 2 Zimmerleuten abgeschlossene Akford wurde aber wegen des bei der Verhandlung statt gehaltenen Complotts, nach dessen Untersuchung und Bestrafung, als nichtig aufgehoben.

Die Zimmer Arbeit zu diesem Schulhause sammt der Anschaffung des Holzes kommt nun Dienstag den 25. August, Vormittags 9 Uhr abermals im Abstreich, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Am Schlusse dieser Verhandlung wird das alte Schulhaus auf den Abbruch verkauft und auch hiezu die Liebhaber zum Erscheinen aufgefodert.

Neuenbürg, 24. Juli 1829.

K. Oberamt

Hörner.

Neuenbürg. (Holzverkauf.) Von Seiten der hiesigen Stadt wird am Samstag, dem 15. August d. J., Nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft.

Säg- und Spalt-Holz:

436 tannene Säglöße von 15 bis 72 Kubik Schuhn,  
11 eichene Klöße von 9 bis 118 Kubik Schuhn,  
4 buchene Klöße von 40 bis 63 Kubik Schuhn,

Lang-Holz:

2 60ger, 10 50ger, 14 40ger, und 6 30ger Baumstämme. — Das Holz liegt im Stadtwald, Schwanner Revier, meistens auf ebenen Plätzen und nahe bei den Wegen. Den 25. Juli 1829.

Stadtschuldheiß

Fischer.

Herrenalb, Gerichtsbezirks Neuenbürg.  
(Gläubiger Aufruf.) Zur außergerichtlichen Erledigung des Schuldenwesens des Philipp Jakob Deininger, Schullehrers zu Herrenalb, sind die unterzeichneten Stellen beauftragt worden. Es werden daher sämtliche Gläubiger des Deininger aufgefordert, am Mittwoch den 23. September d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Herrenalb ihre Forderungen Rechtsgenügend zu liquidiren, auch sich wegen eines Nachlasses zu erklären, indem sie nach Verweisung der Aktiv Masse nicht mehr berücksichtigt werden könnte.

Den 18. Juli 1829.

K. Amtsnotariat

Wildbad.

Bilfinger.

Gemeinderath zu  
Herrenalb.

Die Bau-Visitation der Gerechtigkeits-Gebäude im Revier Altburg wird im Monat August vorgenommen werden; die löbl. Schuldheissenämter von Altburg, Speßhart, Sonnenhart, Zavelstein, Köthenbach, Emberg, Schmich, Hirsau und Leinach, haben daher die Verzeichnisse der eine Reparation bedürftenden Gerechtigkeits-Gebäude, mit Benennung der Besitzer, bis den 8. August d. J. unfehlbar der unterzeichneten Stelle einzusenden. Zugleich wird die Nachvisitation über das, im Jahr 1828, abgegebene Gerechtigkeits-Bauholz vorgenommen werden.

Hirsau, 29. Juli 1829.

K. Revierförsterei Altburg.  
Arnold.

Gräfenhausen, Oberamtsgericht Neuenbürg.  
(Gläubiger Aufruf.) Alle diejenigen Personen, welche an die hiesigen Bürger,

- 1) Michael Wolfinger, Bauer,
- 2) Alt Gottlieb Hiller, Schweinhändler,
- 3) Michael Grimmer, Bauer,
- 4) Gottlieb Gänger, Tagelöhner,
- 5) Philipp Mittel, Bauer,
- 6) Matthäus Hiller, Schneider,

Forderungen machen, haben dieselben innerhalb 30 Tagen bei dem hiesigen Schuldheissenamt anzugeben, widrigensfalls sie, wenn die Schulden, Wesen durch Vergleich und eine einfache Verweisung berichtigt würden, hiebei nicht berücksichtigt werden könnten.

Am 23. Juli 1829.

Gemeinderath,  
Schuldheiß  
Schülen.

Breitenberg, Oberamts Calw. (Guts-Verkauf.) Am Dienstag den 18. August d. J. Vormittags zwischen 8 und 9 Uhr wird die hälftige Liegenschaft des Johann Georg Psrommer in Aufstreich gebracht, und für den Fall, daß sich zu dem halben Gut kein annehmlicher Käufer zeigte, mit dem Verkauf des ganzen ein Versuch gemacht werden. Dasselbe ist in sehr gutem Zustand und besteht in folgendem, als in

Einem zweistöckigen Haus, worunter 2 Ställe und ein gewölbter Keller; einer alten Scheuer worunter ein Keller; einer Stren und Strohhütte; in ungefähr 40 Morg. Aker und Mehfeld, 3 Morg. Gärten, 6 Morgen Wald und  $3\frac{1}{2}$  Morg. Wiesen.

Die Herren Ortsvorsteher werden nun ersucht, ihren Untergebenen diesen Verkauf mit dem Bemerkten bekannt machen zu lassen, daß solche Käufer, welche dem Gemeinderath unbekannt sind, glaubwürdige Zeugnisse über Prädikat und Vermögen vorzulegen haben, und daß die Hälfte des Kaufschillings gegen Verzinsung stehen bleiben kann.

Den 20. Juli 1829.

Gemeinderath.

### Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

— Allen denen, welche meiner verstorbenen Gattin während ihres harten Kranken-Lagers so sprechende Beweise theilnehmender Liebe und Freundschaft gegeben, und sie bei ihrer und meines jüngsten Kindes Beerdigung, so zahlreich begleitet haben, sage ich mit gerührtem Herzen auf diesem Wege hiefür den innigsten Dank.

Wer die Berewigte kannte, wird gewiß meinen gerechten Schmerz theilen. Calw, 5. August 1829.

E. Kohler, Weißgerber  
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

— Unterzeichneter will sein oberes Logis auf nächst Martinii vermieten; die Liebhaber können solches täglich einsehen. Bosenhardt, Glasermeister.

— Unterzeichneter ist gesonnen seine zwei Logien an der Staig, bis nächst Martinii jede besondrer vermieten, sie bestehen jede in 1 Stube, 1 Küche und Platz auf der Bühne; es kann auch Platz im Keller dazu gegeben werden.

Jakob Küffle, Engelwirth.

— Bei der Heiligenpflege dahier sind immer halbe

Kreuzer zu haben.

— Ein hiesiger Schuhmachermeister sucht einen Lehrlingen gegen billiges Lehrgeld. Wer? sagt Ausgeber dieß.

— 300 fl. gegen 3 fache, oder 2 fache Versicherung und einen guten Bürgen, sind auszuleihen. Wo? sagt Ausgeber dieß.

— Es wird guter neuer Wein zu billigen Preisen Eimer und Fmitweis über die Ernte verkauft. Ausgeber dieß sagt wo?

— Unterzeichneter hat ein schönes Logis bis nächst Martinii zu vermieten. Die Liebhaber wollen sich wenden an Hirschwirth Schnauser.

— 200 fl. sind gegen gerichtliche Versicherung zum Ausleihen parat. Wo? sagt Ausgeber dieß.

— Folgende Bäcker backen künftige Woche die Laugenbregeln: Ebristian Psrommer — Matthäus Baier.

Auf dem zum Kupferhammer gehörigen Wehr in Liebenzell ist eine tüchene Kappe gefunden worden. — Der legitime Eigenthümer kann solche gegen Ersatz der Einrückungsgebühr bei Hammerschmidt Reichmann daselbst abholen.

(Württembergische Privat-Feuerversicherungsgesellschaft.) Die Grundzüge dieser Anstalt, welche gebildet worden ist, um den Ausfluß großer Geldsummen aus dem Vaterlande zu hemmen, und den Württembergern Gelegenheit zu möglichst leichter und wohlfeiler Versicherung ihres beweglichen Eigenthums zu verschaffen, sind folgende:

- 1) Sie ist eine Privatanstalt und beruht auf der gesellschaftlichen Vereinigung aller derjenigen, welche sich versichern lassen.
- 2) Die Verwaltung liegt in den Händen des Ausschusses, welcher in der jährlichen Gesellschaftsversammlung Rechenschaft ablegt, und in derselben durch Wahl jährlich theilweise erneuert wird.
- 3) Die Versicherungseinlagen steigen je nach dem Grade der Gefahr von einem bis auf drei Gulden vom Tausend der Versicherungssumme. Die zu leistenden Entschädigungen werden hievon bestritten und der Ueberschuß zu Anlegung eines, allen Theilnehmern gemeinschaftlichen, Reserve-Kapitals verwendet, welches, sobald es zu einer gewissen Höhe angewachsen ist, die ferneren Einlagen der bereits Versicherten entbehrlich machen wird. Während also bei andern Gesellschaften der Ueberschuß den Unternehmern zu gut kommt, bleibt derselbe bei der württembergischen Gesellschaft in dem Mit-eigenthum sämtlicher Theilnehmer oder Versicherten.

